

## PRESSEINFORMATION

Hochwald, 28. September 2020

### Petition gegen den Ausbau von Mobilfunkantennen



Wer von Dornach nach Hochwald fährt kennt dieses Bild. Eine grosse Mobilfunkantenne von Sunrise prägt den ersten Eindruck des idyllischen Dorfes. Die 4G-Antenne liegt in der Gewerbezone Berglen.

Was vielen Bewohnerinnen und Bewohner von Hochwald (Hobel) nicht bewusst ist, inmitten der Wohnzone beim Werkhof am Lohweg befindet sich ebenfalls eine Mobilfunkantenne. Deren Betreiberin, die Swisscom, möchte diese nun von 3G auf den neuen Standard 5G aufrüsten. Doch dem nicht genug – auf dem höher gelegenen Wasserreservoir soll eine weitere 20 Meter hohe Antenne gebaut werden, um das dünn besiedelte Quartier auf dem Nettenberg, so die Swisscom, voll abzudecken.

Das kann nicht im Sinne der hobler Bevölkerung sein, findet die Interessensgruppe IG HOBEL, welche letzte Woche eine Online-Petition gegen den Ausbau- und Bau von Mobilfunkantennen in Wohnzonen fordert. Zudem hinterfragt die IG HOBEL die Tatsache, dass jeder Mobilfunkanbieter in einem kleinen Dorf wie Hochwald seine eigenen Antennen aufstellen muss und Mensch und Umwelt flächendeckend verstrahlt. Die IG HOBEL fordert deshalb einen sofortigen Stopp des geplanten Antennenausbaus durch die Swisscom. Würde sich die Swisscom der Antenne von Sunrise anschliessen, bliebe die Strahlung die gleiche und würde sich nicht überlappend verstärken, wie das mit zusätzlichen Antennen der Fall wäre, so der auf das Thema 5G spezialisierte Elektroingenieur Philipp Merz.

Die Bedenken der IG HOBEL scheinen im Dorf auf offene Ohren zu stossen. Denn bereits nach wenigen Tagen wurden für ihre Petition mehr als 100 Unterschriften gesammelt. Mehr als 100 Hoblerinnen und Hobler, die den Gemeinderat auffordern, den Ausbau der Mobilfunkantennen zu stoppen und den Bau weiterer Antennen in Zukunft im Zonenreglement zu verankern.

## Ortsplanrevision ist vorgesehen

Der Zonenplan von Hochwald ist in die Jahre gekommen, eine Ortsplanrevision schon länger geplant. Im Zuge dieser Ortsplanrevision soll ein Kaskadenmodell erstellt werden, welches definiert, an welchen Standorten die Erstellung von Mobilfunkantennen erlaubt ist. Dabei sind primär Gewerbebezonen ausserhalb der Wohnzonen zu bevorzugen. Antennen in oder in unmittelbarer Nähe von Wohnzonen sind nicht erwünscht. Alternative Standorte ausserhalb der Wohnzonen sind durch einen neuen Bauzonenplan zu definieren. Punkte wie Ortsbild, Gestaltung, Grenzabstände und Bauhöhen sollen definiert werden und im neuen Zonenreglement festgehalten werden. Bis zur Einführung des Kaskadenmodells dürfen keine Standorte, respektive Baugesuche für Mobilfunkantennen bewilligt werden.

In einem Dorf mit einer Fläche wie Hochwald, sollte es möglich sein, Mobilfunkantennen ausserhalb von Wohnzonen zu platzieren und so gut es geht ins Landschaftsbild zu integrieren. 20 Meter hohe Antennen, welche nur wenige Meter von Wohnhäusern entfernt zu stehen kommen und die den Wert der Immobilien enorm herabsetzen, können und müssen vermieden werden. Es läge nun an der Gemeinde, alternative Standorte zu evaluieren, so die IG HOBEL. Hierzu bietet die ohnehin fällige Ortsplanrevision optimale Voraussetzungen.

## Enorme Strahlenbelastung für Mensch und Natur

Die Wirkung der immer stärker werdenden Strahlenbelastung auf die Menschen und ihre Umgebung ist noch weitgehend unerforscht. Viele Studien deuten aber sehr wohl auf einen negativen Einfluss auf die Gesundheit von Mensch und Umwelt hin. Und solange hier auch nur der geringste Zweifel einer gesundheitsschädigenden Wirkung besteht, will die IG HOBEL nicht als Versuchskaninchen hinhalten.

Und damit steht das kleine Dorf im Kanton Solothurn keineswegs alleine da. Wie die Moratorien von Brüssel, Genf, Waadt, Jura sowie viele weitere Beispiele zeigen, steigt die Skepsis der Bevölkerung gegenüber der neuen Technologie 5G rasant an und sorgt auf nationaler und internationaler Ebene für Diskussionen.

So sind laut Bundesamt für Kommunikation (BAKOM) in der Schweiz zurzeit über 90 Prozent der geplanten 5G-Projekte durch Einsprachen oder politische Vorstösse blockiert. Dabei sorgen vor allem die hohen Strahlenwerte sowie die eingesetzten Antennentechnologien für Fragezeichen. Die IG HOBEL fordert in ihrer Petition dementsprechend den Schutz der Bevölkerung bis dahingehende Fragen umfassend geklärt sind.

## Strahlenfreie Glasfaser als Alternative

Für all jene, die aber in Hochwald jetzt schon einen schnellen Internetanschluss wollen, wurde zudem in den letzten Monaten das strahlenfreie Glasfasernetz kontinuierlich ausgebaut und bietet der Bevölkerung die Möglichkeit sich selbstständig ans Hochleistungsnetz anzuschliessen. Ein weiterer Grund, beim Ausbau der 5G-Antennen nichts zu überstürzen.

Die IG HOBEL ist davon überzeugt, dass ihr Anliegen beim Gemeinderat Gehör findet. Aufgrund des breiten und positiven Feedbacks der Einwohnerinnen und Einwohner, hat sich die IG HOBEL entschlossen, ihr Anliegen per Motion in die nächste Gemeindeversammlung einzubringen, um somit eine rechtliche Verbindlichkeit zu schaffen.

<https://www.petitio.ch/petitions/1eFAw>

IG HOBEL  
Hauptstrasse 17  
4146 Hochwald  
[www.ig-hobel.ch](http://www.ig-hobel.ch)  
[info@ig-hobel.ch](mailto:info@ig-hobel.ch)